



(19)  
Bundesrepublik Deutschland  
Deutsches Patent- und Markenamt

22.2.04

Uingeg. 12.2.04



(10) DE 102 33 073 B3 2004.02.12

(12)

## Patentschrift

(21) Aktenzeichen: 102 33 073.5

(22) Anmeldetag: 19.07.2002

(43) Offenlegungstag: –

(45) Veröffentlichungstag  
der Patenterteilung: 12.02.2004

(51) Int Cl.: H01J 61/36

H01J 61/35, H01K 1/38, H01K 1/28,  
H01K 7/02

Innerhalb von 3 Monaten nach Veröffentlichung der Erteilung kann Einspruch erhoben werden.

(71) Patentinhaber:

SLI Lichtsysteme GmbH, 91056 Erlangen, DE

(74) Vertreter:

JUNG HML, 86447 Aindling

(72) Erfinder:

Geens, Rudy, Ing., Heusden-Zolder, BE; Derhaeg, Lode, Ing., Diest, BE; Broeck, Marc van den, Ing., Linter, BE

(56) Für die Beurteilung der Patentfähigkeit in Betracht gezogene Druckschriften:

DE 39 04 927 C2

DE 22 19 927 B2

DE 198 19 770 A1

DE-OS 22 45 071

US 60 02 197

US 49 39 408

EP 05 60 936 B1

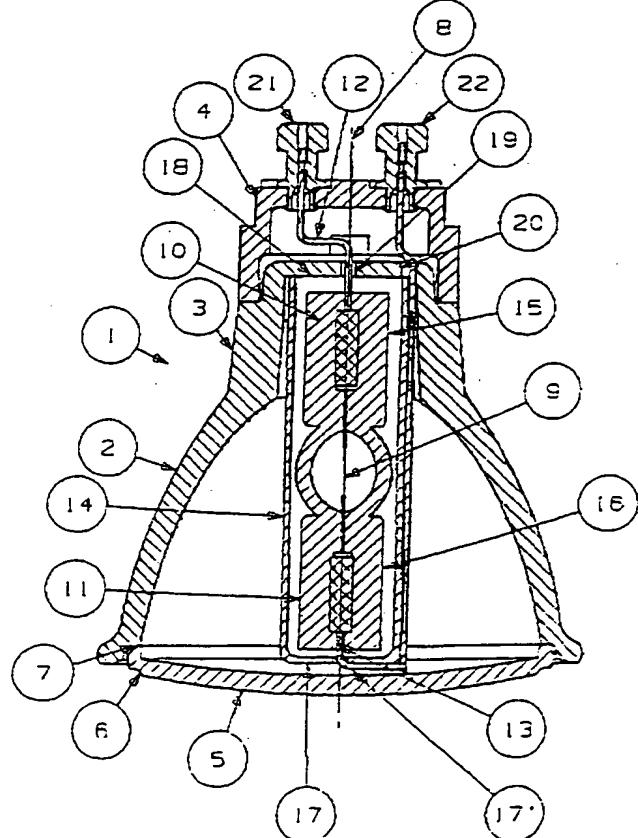
WO 96/27 205 A1

WO 00/75 957 A1

EO 03 63 991 B1

### (54) Bezeichnung: Reflektorlampe

(57) Zusammenfassung: Bei einer Reflektorlampe (1, 1a, 1b, 1c, 1d), insbesondere Metallhalogendampf-Reflektorlampe, mit einer äußerer, als Reflektor (2) mit einem Halsbereich (3) ausgebildeten Hülle mit einem Sockel (4) und einer lichtdurchlässigen Abdeckung (5), insbesondere einer Linse, die längs ihres Umfangs (6) mit einem Außenrand (7) des Reflektors verbunden ist, wobei Reflektor, Sockel und Abdeckung im Wesentlichen rotationssymmetrisch um eine Längsachse (8) ausgebildet sind, und mit einem zwischen Sockel und Abdeckung im Reflektor angeordneten, von einer hüllrohrförmigen Abschirmung (14) umgebenen Brenner (9) mit endseitigen Quetschdichtungen (10, 11), der mittels einer ersten und einer zweiten Zuleitung (12, 13) in der Abschirmung gehalten ist, wobei die erste Zuleitung (12) am sockelseitigen ersten Brennerende (15) und die zweite Zuleitung (13) auf der Außenseite der Abschirmung verlegt und in deren abdeckungsseitigen Ende (17) eingeführt, am abdeckungsseitigen zweiten Brennerende (16) jeweils in den Quetschdichtungen (10, 11) eingesiegelt sind, sind unter Verzicht auf den Brenner (9) gegen die Umgebung abdichtende Einschmelzungen der Zuleitungen (12, 13) in der Abschirmung (14), die Zuleitungen (12, 13) nur im Sockel (4) befestigt, und die zweite Zuleitung (13) steht derart unter Vorspannung, dass die Abschirmung (14) von dieser zweiten, gegen das abdeckungsseitige Ende (17) der Abschirmung (14) von außen anliegenden Zuleitung (13) gegen einen Boden (18) im Halsbereich (3) des ...



BEST AVAILABLE COPY